

Nürnberg, den 27.04.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

in den letzten Tagen erreichen mich von einzelnen Eltern mehr oder weniger deutliche Beschwerden über den Umgang der Schule mit den durch die Schulschließung verursachten vielfältigen Problemen.

Ich kann verstehen, dass viele von Ihnen mit der derzeitigen Situation nicht zu frieden sind und auch häufigere und mehr Informationen von der Schulleitung fordern. Ich kann Ihnen versichern, dass alle Mitglieder unseres Lehrerkollegiums soweit wie möglich und mit ganzer Kraft versuchen, Materialien und die technischen Voraussetzungen für das „Lernen zuhause“ bereitzustellen. Sie sollten aber auch bedenken, dass es für uns derzeit keine Möglichkeit gibt, diese Planungen und Vorhaben mit allen Lehrkräften kurzfristig eingehend zu besprechen und direkt zu kommunizieren. Ich muss Ihnen auch mitteilen, dass aus den unterschiedlichsten Gründen gegenwärtig fast ein Fünftel unserer Lehrkräfte aus gesundheitlichen Gründen und nach den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts für Risikogruppen nicht voll umfänglich dienstfähig sind.

In vielen Sitzungen mit kleinen Teilnehmerzahlen haben wir uns in der vergangenen Woche auf folgende Regelungen für das künftige „Lernen zuhause“ verständigt:

- Alle Eltern und Schüler aller Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 werden derzeit von einer Klassenlehrkraft angerufen und über die Erfahrungen mit dem „Lernen zuhause“ und den dabei häufigen Problemen befragt. Unser besonderes Hauptaugenmerk gilt hierbei vor allem den Schülern, von denen wir in den vergangenen Wochen keinerlei oder kaum Rückmeldungen erhalten haben.
- In einer Sitzung der Fachbetreuer wurden für alle Fächer (vorerst mit Ausnahme von Religion, Kunst und Musik) die Schwerpunkte der fachlichen Inhalte für das künftige „Lernen zuhause“ festgelegt und im Anschluss an alle Fachlehrer kommuniziert. Durch diese einheitlichen Regelungen werden wir verhindern, dass in Parallelklassen unterschiedliche neue Lerninhalte zum Gegenstand der Lernaufgaben gemacht werden. Hier gilt unser Hauptaugenmerk den Jahrgangsstufen 7 und 10, die im neuen Schuljahr 2020/21 in neue Klassengruppen der Jahrgangsstufen 8 (wegen der Wahl der Ausbildungsrichtung) und der Q 11 (neues Kurssystem) eingeteilt werden.
- In Abstimmung mit den Systembetreuern und den Mebis-Beauftragten der Schule und auf Empfehlung des Kultusministeriums haben wir alle Lehrkräfte gebeten, zukünftig entweder das schuleigene System KISY oder MEBIS für das „Lernen zuhause“ zu nutzen. Es bleibt aber den Lehrkräften individuell überlassen, auch den Email-Austausch weiterhin zu verwenden, wenn sich dieser bisher bewährt hat. Die Schulleitung steht, nicht nur aus Datenschutzgründen, Videokonferenzen mit ganzen Klassen- oder Klassengruppen sehr skeptisch gegenüber. Da Videokonferenzen einheitliche technische Voraussetzungen und die entsprechenden Endgeräte bei jedem Teilnehmer erfordert, ist dieser Kommunikationsweg derzeit flächendeckend nicht realisierbar. Ungeachtet dessen ist aber die Kontaktaufnahme von Lehrkräften mit einzelnen Schülern auf diese Weise möglich.

- Die von einzelnen Eltern favorisierte Nutzung zusätzlicher, nicht an der Schule eingeführter Kommunikationsplattformen kann aus unserer Sicht nur zu zusätzlichen Verwirrungen und Irritationen bei vielen Eltern führen, im Besonderen dann, wenn mehrere Kinder in einer Familie dann auf unterschiedlichste Weise digital Unterrichtsmaterialien erhalten würden.

Ich hoffe, dass Sie Verständnis für unser ausgewogenes und mit Bedacht gewähltes Vorgehen aufbringen können. Niemand, weder Eltern noch Schüler des Hans-Sachs-Gymnasiums, muss Ängste und Befürchtungen haben, in schulischer Sicht „den Anschluss zu verlieren“.

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail (direktorat@hans-sachs-gymnasium.de) an uns. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilfried Büttner, Schulleiter